

„Selbstdenken ist der höchste Mut. Wer wagt, selbst zu denken, der wird auch selbst handeln.“

(Bettina von Arnim)

Willkommen im Neuen Jahr mit einem neuen Spruch auf unseren neuen Flyern.

Liebe Philosophierende mit Kindern und Interessierte,

wir freuen uns Ihnen unseren fünften Newsletter und den ersten für 2013 zusenden zu können.

In dieser Ausgabe finden Sie,

- 1.) Fortbildungen 2013
- 2.) Auszeichnung des Projektes „Kants Kinder“ mit dem BNE Label
- 4.) Teilnahme am Projekt WorldWideBlanket
- 5.) philosophische Methode: Gedankenkette

Falls Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine Mail an:

[b.becker@paidosophos.de](mailto:b.becker@paidosophos.de)

## 1.) Fortbildungen 2013

Neben Inhouse-Schulungen und philosophischen Thementage bieten wir auch Fortbildungsreihen an. Diese werden mit einer festen Gruppe mit zwei anderthalb tägigen Blockveranstaltungen über einen Zeitraum von fünf-sechs Wochen durchgeführt. Termine für 2013 stehen schon fest: **10.-11. Oktober und 14.-15. November 2013**

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Internetseite, unter „Philosophieren in der Fort- und Weiterbildung“: [www.paidosophos.de](http://www.paidosophos.de)

Der erste Block beschäftigt sich mit der pädagogischen Haltung beim Philosophieren mit Kindern (PmK) und verknüpft diese mit dem philosophischen Inhalt einer Frage. Der zweite Block setzt den Fokus auf die spezifischen Methoden beim PmK in Verbindung mit dem philosophischen Inhalt. Wird eines jener Aspekte (Haltung-Inhalt-Methode) außer Acht gelassen, findet kein Philosophieren statt. Das pädagogische Setting ist ebenso wichtig wie eine analytische Genauigkeit, um eine Beziehung zur eigenen philosophischen Tiefe aufbauen zu können. Die komplette Fortbildungsreihe wird von praktischen und direkt anwendbaren philosophischen Spielen ergänzt. Darüber hinaus hat jede/r Teilnehmende die Möglichkeit

eigene Moderationserfahrungen zumachen. Informelle Lernprozesse werden in dieser Fortbildungsform maximal ausgeschöpft, da die Gruppe von und miteinander lernt. Wir bieten genügend Raum, um über die Seminarinhalte hinaus Erfahrungen auszutauschen und neue Netzwerke zu knüpfen, die nach der Fortbildung zur Reflexion genutzt werden können.

Ziele der Fortbildungsreihe sind:

- Philosophische Kreise initiieren und gestalten können und dafür...
  - Methoden und Werkzeuge des Philosophierens mit Kindern kennen lernen und situationsgemäß anwenden können.
  - Eigene Lern- und Moderationserfahrungen für sich und mit der Gruppe reflektieren und nutzen können.
  - Eine eigene Haltung für das und zu dem Philosophieren mit Kindern entwickeln.

Zusätzlich bieten wir auch Themenworkshops und Inhouse-Schulungen auf Anfrage an. Näheres dazu finden sie auf der Homepage unter <http://www.paidosophos.de/wp-content/uploads/2010/11/Angebot-von-Paidosophos-2013.pdf>

## 2.) Auszeichnung des Projektes „Kants Kinder“ mit dem BNE Label



Die Deutsche UNESCO-Kommission hat „Kants Kinder philosophieren über Nachhaltigkeit“ als Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ 2013/2014 ausgezeichnet. Die Preisvergabe fand auf der Didacta in Köln statt. Die Auszeichnung erhalten Initiativen, die das Anliegen dieser weltweiten Bildungsoffensive der Vereinten Nationen vorbildlich umsetzen: Sie vermitteln Kindern und Erwachsenen nachhaltiges Denken und Handeln.

Und unsere Konzeption „Kants Kinder philosophieren über Nachhaltigkeit“, die seit 2005 an Schulen in Darmstadt durchgeführt wird, zeigte für die Jury eindrucksvoll, wie zukunftsfähige Bildung aussehen kann. Das Votum der Jury würdigt das Projekt, weil es „verständlich vermittelt, wie Menschen nachhaltig handeln“, so Prof. Dr. Gerhard de Haan, Vorsitzender des Nationalkomitees und der Jury der UN-Dekade in Deutschland.

Die Deutsche UNESCO-Kommission hat in Deutschland bereits über 1.600 Projekte ausgezeichnet: In Schülerfirmen etwa lernen Kinder, ökonomisch sinnvoll wie umweltverträglich und sozial gerecht zu handeln. Kindergärten und Schulen richten ihr Konzept an den Prinzipien der Bildung für nachhaltige Entwicklung aus, bauen Solaranlagen oder engagieren sich für fairen Handel. Außerschulische Träger organisieren Bildungsangebote rund um das Thema nachhaltige Entwicklung. Dies sind nur einige von vielen Beispielen.

### 3.) Teilnahme am Projekt WorldWideBlanket

WorldWideBlanket ist eine Sammlung von öffentlich zugänglichen Veranstaltungen, um Menschen kreativ und emotional zu „nachhaltigem Leben“ zu aktivieren. WorldWideBlanket ist ein OpenEvent, das heißt, eine Struktur um Gedanken, Meinungen und Erfahrungen zum Thema „nachhaltig leben“ auf einem Betttuch darzustellen. Dezentrale Aktionsgruppen führen ihre eigene WWB-Aktion, also ihr OpenEvent, durch. Die einzelnen Aktionen sollen sich aus kulturellen Programmpunkten und der Bettlakenaktion zusammensetzen. In einer publikumswirksamen Aktion werden diese als Fahne präsentiert und im Guinness-Buch der Rekorde verewigt. Diese Maßnahme ist eine Grundlage und Referenz für weiterer politische Überlegungen und eine Weiterentwicklung von BNE (Bildung nachhaltiger Entwicklung). Mit einem kleinen Beitrag werden wir Teil eines großen Ganzen. Mit der Zusammenführung der vielen einzelnen Bettlaken in unserer Hauptstadt Berlin im Jahr 2015 fühlen sich alle Aktiven verbunden mit dem großen Gedanken der



Nachhaltigkeit. Dadurch halten wir das Thema nachhaltige Entwicklung über vier Jahre lang im öffentlichen Gedächtnis präsent und verankern diese mit unserem Abschluss sogar im kulturellen Gedächtnis. Birgit Becker von Paidosophos ist im Kernkonzeptionsteam von WorldWideBlanket) und freut sich über eine große Zahl an Nachhaltigkeitsaktivisten, die eine eigene WWB Aktion durchführen wollen. Weiteres Infos auf [www.WorldWideBlanket.de](http://www.WorldWideBlanket.de) Mit unserem Logo, das als Aufnäher im Juni 2015 auf die Bettlaken genäht wird, wollen wir auf uns aufmerksam machen.

#### 4.) philosophische Methode: Gedankenkette

Bei der Gedankenkette sollten sich die TeilnehmerInnen in einen Kreis setzen. Zunächst wird eine Person aus der Gruppe zum Protokollanten bestimmt, der alles Gesagte und Wichtige für alle ersichtlich mitschreibt. Anschließend wird ein Begriff oder eine Frage eingeführt, die zum Gesprächsgegenstand wird. Die Gruppe wählt selbst einen Begriff oder eine Frage aus. Jeder muss sich zur vorgegebenen Frage (oder Begriff, z.B. Begriffe wie Glück, Freundschaft, Wünsche, Mut und Gerechtigkeit) einen Satz überlegen. Wichtig ist, dass Überlegungen nicht wiederholt werden, was die Aufmerksamkeit aller Gruppenmitglieder erfordert, Ruhe erzielt und zum gründlicheren Überlegen anregt. Wenn das was man sagen wollte, bereits erwähnt wurde, geben die Teilnehmenden im Spiel genügend Zeit, um sich weitere Gedanken zu der Thematik zu machen.

Ein Gruppenteilnehmer beginnt und es geht im Uhrzeigersinn weiter. Es muss sich jeder äußern. Finden Wiederholungen statt, muss die Kette neu beginnen. Falls den Gruppenmitgliedern Gedanken zu einem Thema ausgehen, kann ein neuer Gesprächsgegenstand eingeführt werden. Die Methode wird vor allem als Brainstormmethode und zur Exploration von Bedeutungen genommen.

Für den Newsletter von Paidosophos

Birgit Becker